

Konzept der Schulsozialarbeit an der Rheingauschule

Janina Schäfer ((staatl. anerkannte Diplom Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin (FH),
Systemische Therapeutin(DSGF))

Andreas Bloem (staatl. anerkannter Sozialarbeiter / Sozialpädagoge (B.A.)

Gizem Kürtöglu ((Praktikantin der Schulsozialarbeit (September 2021 - April 2022))



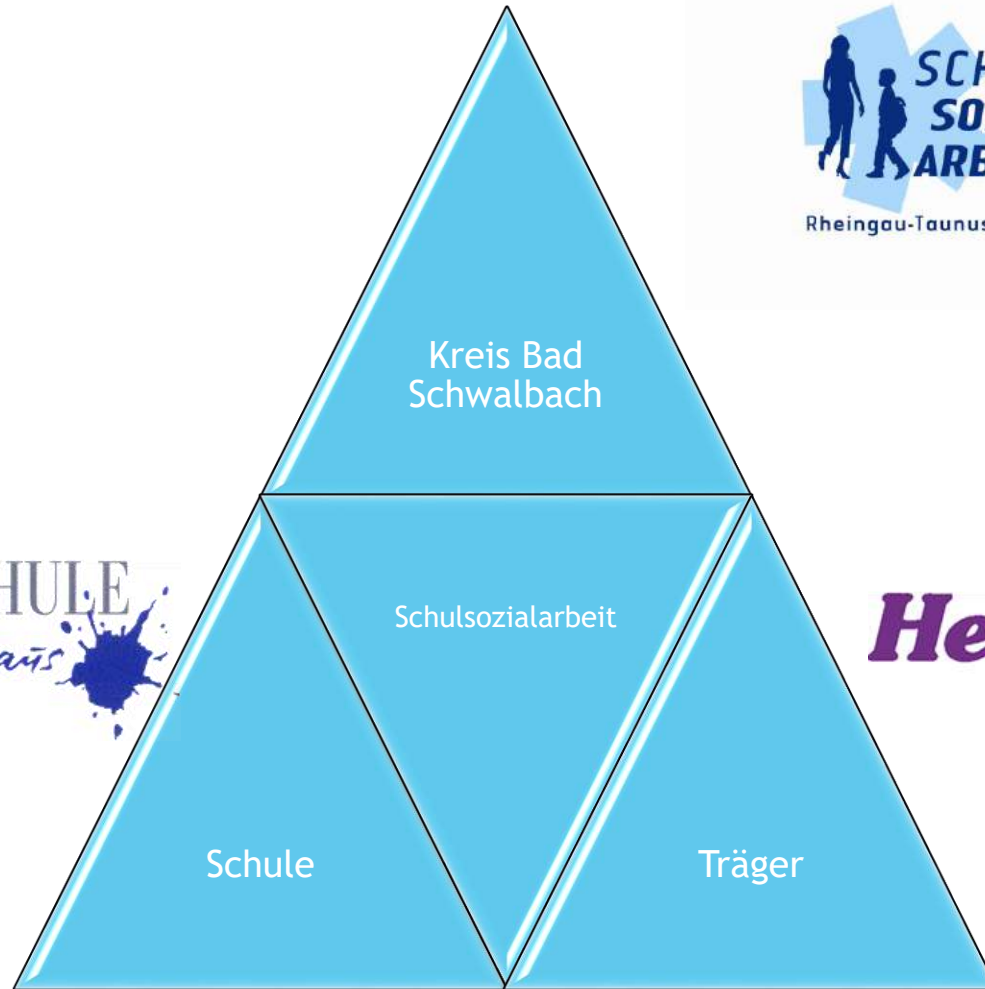
Schulsozialarbeit

Definition, Trägerschaft,
Vorstellung der Schulsozialarbeiter*innen

Definition: Schulsozialarbeit

- ▶ Speck (2011, 2): „Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort Schule tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und gleichberechtigten Basis zusammenarbeiten, um junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern, dazu beizutragen, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen, Erziehungsberechtigte und LehrerInnen bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zu beraten und zu unterstützen sowie zu einer schüler-freundlichen Umwelt beizutragen.“

Kreis - Träger - Schule



RHEINGAUSCHULE
Der Geist des Rheingaus

Hephata[®]
Diakonie

Schulsozialarbeit

Rahmenbedingungen:

- 1,5 Stellen
 - 90% Fr. Schäfer; 60% Hr. Bloem
 - 100% Frau Kürtoglu (Studentin der Sozialen Arbeit)
 - Offizieller Schlüssel für 1 Vollzeitstelle, 1 Schulsozialarbeiter auf 300 Schüler
- Klassenstufe 5-9 (laut Vertrag)
 - arbeiten mit allen Altersstufen
- Träger Hephata Hessisches Diakoniezentrum
 - Vorgesetzte Frau Schmeiser-Pütz
 - Schulsozialarbeit an der RGS gibt es seit dem Schuljahr 2010/2011

Schulsozialarbeit an der RGS

Andreas Bloem



st. anerk. Sozialpädagoge/Sozialarbeiter (B.A.)
zertifizierter Mediator (ImK)

Janina Schäfer



Diplom Sozialarbeiterin (FH)
Systemische Beraterin und Therapeutin (DSGF)

Schulsozialarbeit an der RGS

Gizem Kürtöglu



Studentin der Sozialen Arbeit (BA)



Aufgabenfelder

Einzelfallarbeit

Klassenbegleitung/Sozialkompetenztraining

Projektarbeit

Präventionsarbeit

Gremienarbeit (intern/ extern)

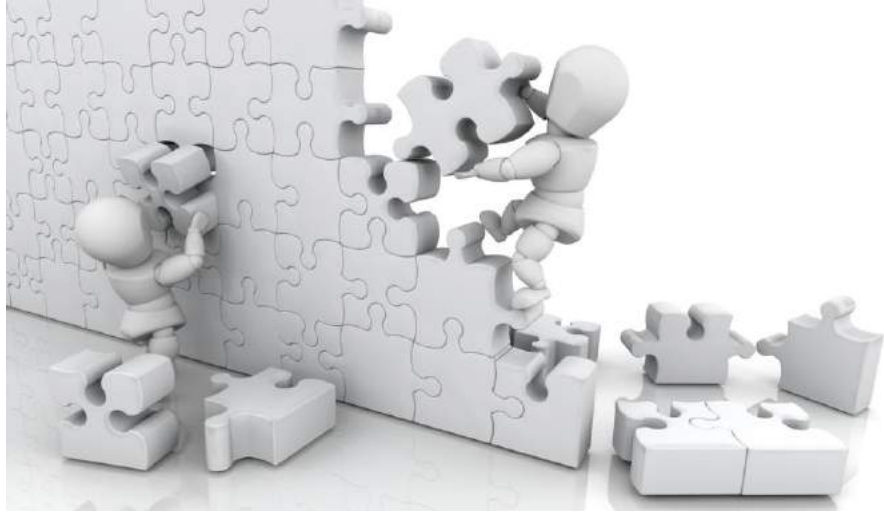
Schulsozialarbeit ist Ansprechpartner bei möglichen Anliegen...

- ▶ wenn Lehrer, Eltern oder Schüler sich Gedanken oder Sorgen um einen Mitschüler machen.
- ▶ wenn Lehrer, Eltern oder Schüler der Ansicht sind, dass eine Klasse bestimmte Themen bearbeiten sollte. Z.B.: Kommunikation, Medien, Stärkung der Klassengemeinschaft, Mobbing, Konflikte, Konzentration, Stress, etc.
- ▶ wenn Schüler ihre private oder schulische Situation ansprechen oder verändern möchten.

Einzelfallhilfe an der RGS

Themen:

- Familiäre Schwierigkeiten
- Selbstverletzendes Verhalten
- Psychische Probleme
- Schulische Schwierigkeiten
- Konflikte mit Mitschülern, Lehrern, ...
- Streit unter Freunden
- Soziale Netzwerke
- ...



Projekte in den Klassen

Übergang: Grundschule - Weiterführende Schule

Klasse 5 - 9

Klassenübergreifende Projekte

Übergang Grundschule - weiterführende Schule

Pilotprojekt:

Kooperationspartner*innen: Schulsozialarbeiterin in Lorch (Fr. Smalskis), in Rüdesheim (Fr. Brunner - Derstroff) und die beiden Schulleiterinnen der Emely-Salzig-Schule (Fr. Thies-Ruß) und der Pfingstbachschule (Fr. Dosch/ Fr. Terfoort)

- Grundidee: Die Grundschüler*innen lernen die Rheingauschule und die Schulsozialarbeiterinnen, sowie die Paten (Schüler*innen der E-Stufe) der 5.Klassen kennen
- Inhalt der Veranstaltung: Kennenlernen, Vorstellen der Schulsozialarbeiterinnen/ der Paten*innen und der Klassenlehrer*innen sofern zeitlich möglich, Schule kennenlernen mit einer Schulrallye, Erwartungen an die Schule besprechen.
- Kleines „Give“ für die neuen Schüler*innen



Ablauf für heute

1. Begrüßung
2. Ablauf vorstellen
3. Vorstellung der RGS
4. Erwartung an die Schule/
Klassenlehrer/
Schulsozialarbeit
5. Führung des Westgebäudes/
Turnhalle
6. Rallye auf dem Schulhof
7. Führung des Hauptgebäudes
8. Rallye auf dem inneren Schulhof
9. Abschluss des Tages

Klasse 5

- ▶ Kennenlertage mit Übernachtung in der Schule
- ▶ Klassenrat (ab nach den Herbstferien)
- ▶ Elternabend zum Thema Medienkompetenz (Hr. Steppich)



Übernachtung in der Schule

Um die neuen Schüler*innen an der Rheingauschule und in ihrer neuen Klassengemeinschaft willkommen zu heißen, plant die Schulsozialarbeit in der fünften Jahrgangsstufe eine Kennlernfahrt. Zum ersten Mal fanden diese mit Übernachtung in der Schule statt. Somit konnten zwei Tage für das gegenseitige Kennenlernen sowie dem Entwickeln einer Klassengemeinschaft genutzt werden. Neben dem Kennenlernen im Klassenverbund haben die Schüler*innen auch die Möglichkeit ihre/n Klassenlehrer*in, den/ die stellvertretenden Klassenlehrer*in und die Schulsozialarbeit von einer anderen Seite zu erleben.

Inhalte der Kennenlertage sind:

- besseres Kennenlernen untereinander
- Kennenlernen der Lehrkräfte und der Schulsozialarbeit
- Kennenlernspiele, die das Kennenlernen erleichtern (z.B. um Gemeinsamkeiten zu finden und die Gemeinschaft zu stärken).
- Spiele auf Abstand
- Stärken der Klassengemeinschaft und das Erkennen und Nutzen der jeweiligen Stärken der Mitschüler. „Alle ziehen an einem Strang“ (aber auch: „Wenn jemand nicht mithilft, gibt es auch nichts zu essen.“)
- Gemeinsames Vorbereiten, zubereiten und Aufräumen des Essens
- Kennenlernen der Mensa
- Klettern in Kleingruppen mit anderen Sportmentoren der Schule
- Kennenlernen der Paten

Die Rückmeldungen der Schüler,*innen der Klassenlehrer*innen und der Eltern waren positiv.



Klassenrat

Klassenrat

Was ist der Klassenrat?

Der Klassenrat ist ein Gesprächskreis für Schüler, Klassenlehrer und anfänglich durchgeführt und begleitet von der Schulsozialarbeiterin. Der Klassenrat findet ein Mal in der Woche statt. Hier werden Anliegen, Probleme und organisatorische Sachen besprochen und gemeinsam nach einer konstruktiven Lösung gesucht. Lösungen werden demokratisch abgestimmt, für eine Woche ausprobiert und in der nächsten Klassenratsstunde evaluiert.

Rahmenbedingungen:

- Wann? ein Mal pro Woche
 - Wie? in einem Stuhlkreis
 - Wer? Schüler der Klasse, Klassenlehrer/in
 - Mit was? Melden, Redegegenstand, etc.
 - Wo werden die Anliegen gesammelt?
- Wie lange? eine Stunde
Wo? Klassenraum

an der Wandzeitung

Ich finde gut, dass...	Ich kritisiere, dass...	Ich schlage vor, dass...	Wir haben verwirklicht, dass...
------------------------	-------------------------	--------------------------	---------------------------------

Phasen des Klassenrates:

1. Positive Runde
2. Was ist aus den Ergebnissen vom letzten Mal geworden?
3. Welche Anliegen und Probleme gibt es heute?
4. Wir reden über das Problem oder das Anliegen.
5. Wir finden gemeinsam eine Lösung und einigen uns
6. Wir schreiben das Ergebnis auf.

Ämter des Klassenrates:

- a) Moderator: Am Anfang übernimmt der Pädagoge die Leitung der Sitzung. Er ist unparteiisch.
- b) Zeitnehmer: Er erinnert den Moderator daran, die Stunden rechtzeitig zu beenden.
- c) Vorleser: Er liest die Ämter vor und verteilt sie. Danach liest er das Protokoll vor und die Spalten „Ich finde gut, dass...“ und „Wir haben verwirklicht, dass...“
- d) Protokollant: Zwei Schüler schreiben das Protokoll.
- e) Beobachter: Zwei Schüler nehmen jeweils einen Stift mit in den Klassenrat und schreiben die Mitschüler auf, die sich an die vorher vereinbarten Regeln halten bzw. nicht halten und geben am Ende der Stunde der Klasse Rückmeldung.

Ziele des Klassenrates:

Die Kinder und Jugendlichen sollen zu eigenverantwortlichen Menschen erzogen werden. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, sich über Probleme, Anliegen und Organisatorisches untereinander auszutauschen. Dass Schüler an Schulen demokratisches Verhalten erlernen ist essentiell und muss gefördert werden. Ein weiterer positiver Effekt ist das Lernen von prosozialem Verhalten.

Vorteile des Klassenrates:

- positives Klassen- und Lernklima
- Stärkung der Klassengemeinschaft
- Gewaltprävention (demokratisch, gewaltfrei und konstruktiv Lösungen finden)
- vertagen und Konzentration der Anliegen auf die Klassenratsstunde
- Vermittlung von Kompetenzen

Klasse 6

1. Begleitung der Klassenratsstunden
2. Moderatorenausbildung im 2. Halbjahr
3. Kooperation mit Wildwasser und dem Zentrum für Therapie und Beratung in Wiesbaden Präventionskonzept „Linie 8“
4. 2 Methodentag zum Thema Medien (1 Doppelstunde zum Thema Cybermobbing)

Moderatorenausbildung

Die Schulsozialarbeiterin Frau Schäfer führt gemeinsam mit den Klassenlehrer*innen der Klassenstufe 5 und 6 das Projekt Klassenrat ein. Im Klassenrat geht es darum, dass die Schüler*innen lernen, ihre Konflikte und Anliegen gewaltfrei zu lösen, was nach einem 1,5 Jahr Übung, gut läuft. Die Ausbildung beginnt meist nach den Osterferien.

Da es im Klassenrat verschiedene Phasen und Ämter gibt, um die Anliegen und Probleme strukturiert und eigenverantwortlich zu besprechen, braucht die Klasse ausgebildete Moderatoren, die die Klassenratsstunde leiten.

Zur Ausbildung:

Es gibt vier Termine an denen sich Schülerinnen und Schüler mit Frau Schäfer freiwillig nachmittags treffen, um diese Funktion der Moderation zu erlernen. Themen in der Ausbildung sind Struktur des Klassenrates, Gefühle, Ich-Botschaften sowie Tipps und Tricks zum positiven Durchführen einer Moderation.

Frau Schäfer begleitet die Moderatoren in der Klassenratsstunde und gibt den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung.

Wildwasser „Linie 8“

Die Schulsozialarbeiterin Frau Schäfer arbeitet gemeinsam mit Wildwasser, e.V. Fachstelle gegen sexuelle Gewalt und der Beratungsstelle „Zentrum für Beratung und Therapie“ mit den Klassenlehrern und Biologielehrern, den Eltern und den Schülern zum Thema Sexuelle Gewalt präventiv. Das Ziel der Veranstaltung für Jungen und Mädchen ist das altersgerechte Informieren zur Problematik der sexuellen Gewalt im realen und digitalen Lebensraum der Jugendlichen und die Information über spezifische Hilfsangebote in Wiesbaden bzw. dem Rheingau-Taunus-Kreis. Ein weiteres Ziel der Veranstaltung ist es, den Jugendlichen die Schwellenangst zu nehmen, sich an die Beratungsstelle zu wenden und aufzuzeigen, welche Unterstützungsangebote sie dort erhalten können.

Das Projekt umfasst:

Der Schulsozialarbeit ist es wichtig, auch für diese schweren Themen Raum zu bieten und zu zeigen, dass es kein Tabuthema mehr sein darf.

Module	Titel	Zeitraumen	Veranstaltungsort
1	Vorgespräch mit SL; SSA; Lehrkräfte	1 Std.	Schule
2	Infoveranstaltung mit Pädagogen	2 Std.	Wildwasser
3	Elternabend	2 Std.	Schule
4.	Veranstaltung für SuS Teil 1	2 Std.	Wildwasser/ Zentrum für Beratung
5.	Veranstaltung für SuS Teil 2	2 Std.	Schule
6	Evaluationsgespräch mit Pädagogen	1 Std.	Schule



Klasse 7

- ▶ Begleitung des Rollplans (Klassenratsstunde)
- ▶ Auffrischung der Moderatorenausbildung mit jeder 7.Klasse als Angebot
- ▶ Besuch von Pro Familia an der Schule (Beratungsstelle in Wiesbaden, Sexualpädagogik)
- ▶ Unterstützung und Begleitung bei Sozialen Anliegen in der Klasse

Pro Familia

- ▶ Im Rahmen unserer Präventionsarbeit werden Ihre Kinder die Fachberatungsstelle **Pro Familia in Wiesbaden** besuchen. In den letzten beiden Jahren konnten die Schüler*innen die Mitarbeiter von pro Familia in der Schule kennen lernen.
- ▶ Mit Pro Familia findet ein ca. zweistündiges Gespräch statt. Dabei werden die Mädchen und Jungen getrennt mit einer Sexualpädagogin bzw. einem Sexualpädagogen sprechen. Die Lehrkraft und auch die Schulsozialarbeiterin nehmen nicht am Gespräch teil, um Befangenheit auszuschließen.
- ▶ Die Gesprächsthemen werden zuvor im Unterricht abgestimmt. Die Schülerinnen und Schüler haben darüber hinaus die Möglichkeit, anonym Fragen, die als Vorbereitung für das Gespräch dienen, abzugeben.
- ▶ Nachdem das Thema Sexualkunde im Biologieunterricht der 6. Klasse behandelt wurde, soll auch in der 7. Klasse die Möglichkeit bestehen, sich bei Fachkräften zum Thema Sexualität zu informieren.
- ▶ Ein weiteres Ziel der Veranstaltung ist es, den Jugendlichen die Schwellenangst zu nehmen, sich in Zukunft an eine Beratungsstelle zu wenden und aufzuzeigen, welche Unterstützungsangebote sie dort erhalten können.

Klasse 8

- ▶ Kennenlerntag am Anfang des Schuljahres
- ▶ Begleitung des Rollplans
- ▶ Wahlunterricht „Soziales Engagement“ (Klasse 8/9)

Kennenlerntag am Anfang des Schuljahres

Die Schüler*innen verbringen einen gemeinsamen Tag mit dem Klassenlehrer und dem Zuständigen Schulsozialarbeiter.

Ziel des Tages ist:

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Kooperationsspiele mit der Klasse
- Regeln für die Klassen fest zulegen
- Gemeinsame zeit miteinander zu verbringen
- Klassenrat in die neue Klasse einführen, Ämter verteilen

Wahlunterricht „Soziales Engagement“

Die Schüler gehen in der 8. Klasse nach den Herbstferien ein Mal in der Woche in eine soziale Einrichtung und engagieren sich für die Menschen vor Ort. In der 9. Klasse lernen sie weitere Einrichtungen kennen, beschäftigen sich mit Armut, Flüchtlingen, individuelle Interessen und dem Schulleben der RGS.

Pilotprojekt im Schuljahr 2012/2013, seither fester Bestandteil

Demografie Preis des Rheingau Taunus Kreises 2012 3. Platz

Präventionspreis des Rheingau-Taunus-Kreises 2020 1. Platz

Klasse 8	Klasse 9 (Themen sind an den Schülern orientiert)
<p>Einführung in der Schule:</p> <ul style="list-style-type: none">- Business Knigge- 1. Hilfe Kurs (wird vom Deutschen Roten Kreuz gesponsert)- Arbeitsrecht <p>Besuch in sozialen Einrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- 1 pro Woche- 1,5 Stunden- Engagieren für die Menschen vor Ort (Kita, Grundschule, Altenheim, Mehrgenerationenhaus, ...)	<p>1. Halbjahr Schülerzentriertes Arbeiten/ Recherche zu Themen wie Armut, Obdachlosigkeit, psychische Erkrankungen, Beratungsstellen, ...</p> <p>2. Halbjahr Spendengelder mit Aktionen geplant und durchgeführt</p> <p>Übergabe Spendengelder an den Verein Armut und Gesundheit (1552,-€)</p>

9. Klasse - Q4

9. Klasse:

- ▶ Besuch Klassenrat im Rollplan bei Bedarf
- ▶ Cannabis Präventionsveranstaltung
- ▶ Vorstellung der Jugend-, und Familienberatungsstelle in Rüdesheim in jeder Klasse

E-Stufe - Q4

- ▶ Einzelfallhilfe



Cannabisprävention Veranstaltung

Die Schulsozialarbeiterin Frau Schäfer führt gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern einen Tag zur Cannabisaufklärung an der Schule durch.

Zur Vorbereitung auf diesen Tag werden die 9.Klassen zum Thema Cannabis befragt. Inhalt der Befragung ist, was wissen die Jugendlichen über Cannabis und was nicht.

Diese Rückmeldungen werden Vorab genutzt, um den Tag gemeinsame mit dem Präventionslehrer der Schule sowie den Kooperationspartnern zu planen.

Ablauf des Tages:

08:00 Uhr	Begrüßung in der Aula mit einem Warming up „Positionierung zu bestimmten Aussagen“
08:30 Uhr	Beginn der Workshops: Rotierendes System, alle Schüler haben alle Workshops im Klassenverbund besucht
	Rechtliche Grundlagen und polizeiliche Folgen polizeiliche Beratungsstelle und Suchtprävention Frau Hornstein
	„High sein - frei sein?!“ Fachstelle Suchtprävention für den RTK - Frau Clemen/ Fr. Dornuf)
	„Dauerhaft verpeilt?!“ Hausarzt für innere Medizin, Notfallmedizin Dr. Marks
	„Ich will doch nur wie alle anderen sein!“ Bezugstherapeut/ Theaterpädagoge Therapiedorf Villa Lilly
12:30 Uhr	Abschluss im Plenum mit Auswertung

An dem Tag selbst nehmen keine Lehrer*innen oder Schulsozialarbeiter*innen an den Workshops teil. Die Schulsozialarbeit moderiert den Tag und ist für Fragen ansprechbar.

Vorstellung der Jugend-, und Familienberatungsstelle

- ▶ Der Beratungsbedarf an der Rheingauschule ist in der Oberstufe sehr hoch, um weitere Gesprächsangebote außerhalb der Institution Schule bekannt zu machen, hat Frau Schäfer eine Kooperation mit der Jugend-, und Familienberatungsstelle in Rüdesheim auf den Weg gebracht. Um den Erstkontakt für die Schüler*innen zu erleichtern, war eine Mitarbeiterin an der Schule und hat sich, die Einrichtung, die Zugangswege und die Arbeitsschwerpunkte vorgestellt. Im nächsten Schuljahr werde die Klassen die Einrichtung voraussichtlich persönlich kennen lernen, um den Weg dort hin ebenfalls kennen zu lernen.

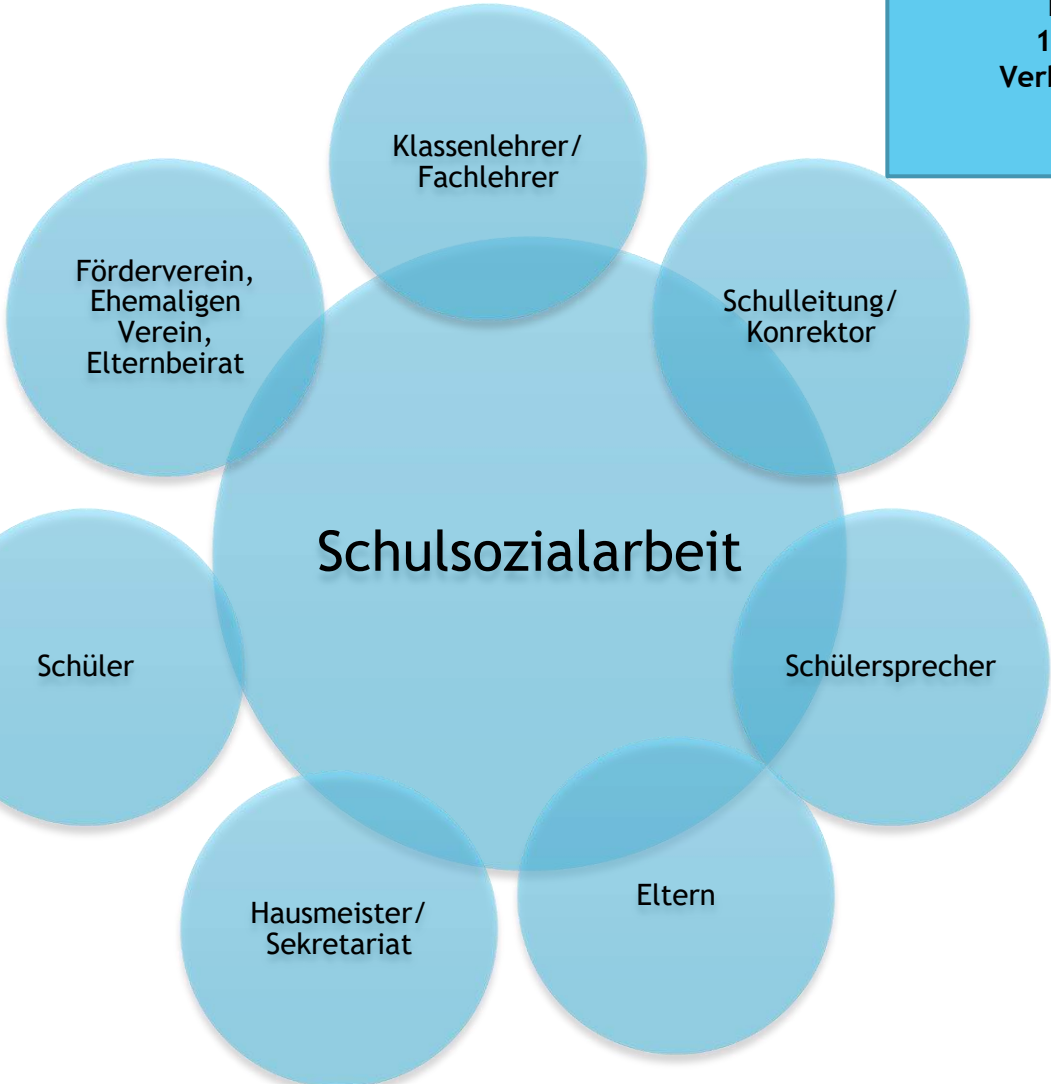
Klassenübergreifende Veranstaltungen

- ▶ Schüler Nachhilfekartei
- ▶ SV Arbeit (SV- Tag) in Kooperation mit den Vertrauenslehrern
- ▶ Send a Nikolaus Aktion von der Schulsozialarbeit an alle am Schulleben beteiligte Personen

Kooperation intern

Kooperationsitzung
1x Pro Woche mit dem
Präventionslehrer

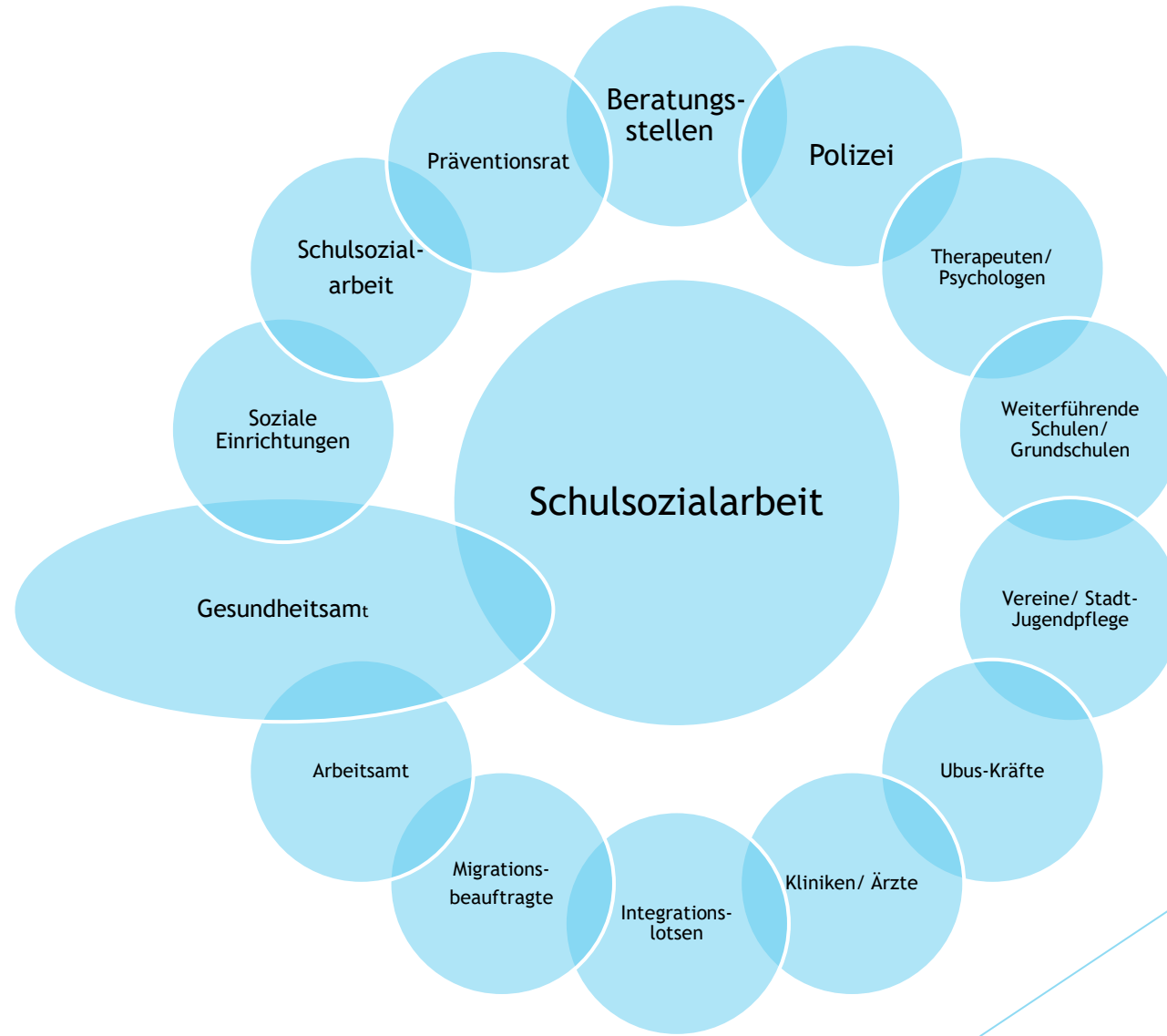
Kooperationsitzung
1x Pro Woche mit den
Verbindungslehren und der
Schulpsychologin



Mitarbeit in internen
Gremien
- Krisenteam,
- Gesundheitsteam
- ...

Besuch von Konferenzen:
- Klassenkonferenz
- Pädagogische
Konferenz
- Gesamtlehrerkonferenz
- ...

Kooperation extern



Gremien:

- AG Evaluation
- AG Öffentlichkeitarbeit
- AG Schule & Jugendhilfe
- AG Gymnasium
- AG Kinder Jugendhilfe und Schule

Ausblick Schuljahr 2022/ 2023

- ▶ Übergang Grundschule - Weiterführende Schule ausbauen
- ▶ Kennenlernfahrt/ Übernachtung der 5. Klassen an einem anderen Ort organisieren und durchführen

Bei Fragen und Anregungen melden Sie sich gerne bei uns

Janina Schäfer & Andreas Bloem

Rheingauschule, Dr. Schramm Str. 1, 65366 Geisenheim

06722/990141

schulsozialarbeit@rheingauschule.de



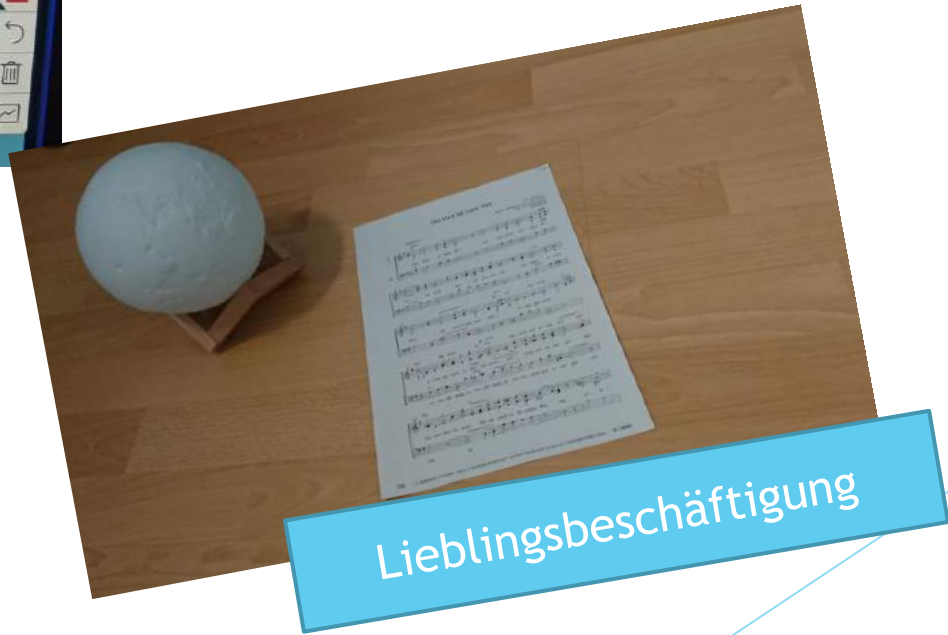
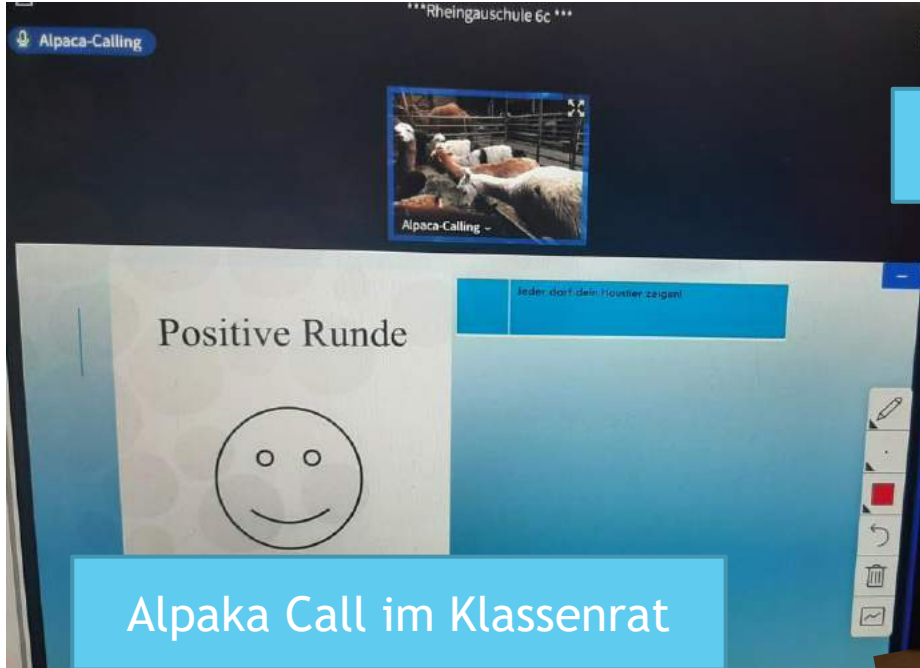
Schulsozialarbeit im Lockdown

Einblick ins Schuljahr 2020/2021

Was hat die Schulsozialarbeit im Lockdown gemacht?

Einzelfall	Gruppenangebote
Online-, und Telefonberatung und Beratung vor Ort	Klassenrat bei Big Blue Button mit Spielen und sonstigen Aktivitäten, wie Fastnacht online, Haustiere zeigen, gemeinsam Spielen → Alle Jahrgänge 5-9
Im Schulportal alle Schüler bei Lanis angeschrieben und gefragt wie es ihnen geht und ob sie etwas brauchen → Guter Kontakt zu allen Schülern	Offenes Online Spielangebot - Werwolf, Sport, Quiz, Activity, Black story
Emailkontakt zu Lehrer, Eltern und Schüler	Newsletter vom letzten Jahr an die neuen 5er versendet
	Notfallbetreuung Jahrgang 5 und 6 → aktive Spiel-, und Gesprächsangebote in der Schule
	„Durchhalte Tütchen“ für die Betreuungskinder gebastelt und ausgeteilt
	Challenges per Bild pro Klasse/ Ratespiel im Anschluss gemacht a. Schicke deine schönes Homeschooling Outfit ohne Kopf b. Schicke deine Lieblingsbeschäftigung per Bild c. ...

Fotos



Nach dem Lockdown

- ▶ „Herzliche Willkommen Zurück - Zettel“ an allen Klassenräumen und im Lehrerzimmer aufgehängt mit Abreiszettel „Glück to go“
- ▶ Rückgang zum Regelbetrieb ab dem 25.Mai.2021
- ▶ Kennenlernen der Jugend-, und Familienberatungsstelle in Rüdesheim für die 9. Klassen
- ▶ Online Elternabend in Kooperation mit Wildwasser „Übergriffigkeit im Netz“ Kl.6-9
- ▶ Übergang Grundschule - Weiterführende Schule (Pilotprojekt organisieren)

Was hat die Schulsozialarbeit im Lockdown gemacht?

Allgemein

Aktive Mitarbeit bei Hygienekonzepten

→ Plakatgestaltung in der Testungsphase an der Schule

→ „Umgang mit einem positiven Testergebnis in der Klasse“ Do's and Don'ts

Big Blue Button Sitzung der Schulsozialarbeit im Rheingau organisiert und geleitet (1x in 5 Wochen)

Lanis und bei Big Blue Button Sitzung für Absprachen mit Lehrern geleitet